PETRA LOREY
Wirtschaftsprüferin

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2023

---

der Firma

Bioenergie Wismar GmbH

Wismar

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bioenergie Wismar GmbH

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Bioenergie Wismar GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtig-

ten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an

der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 22. Mai 2024

Petra Lorey
Wirtschaftsprüferin

Anlagen

BILANZ

Bioenergie Wismar GmbH
Wismar
zum
31. Dezember 2023

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.175.715,00		107.744,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.488.052,00		0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	608.599,00		647,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.213.626,77		77.321.188,62
		103.485.992,77	77.429.579,62
Summe Anlagevermögen		103.485.992,77	77.429.579,62
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		39.032,16	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.070,15		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.454.080,04		627.220,02
		1.526.150,19	627.220,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.465.719,02	1.423.342,97
Summe Umlaufvermögen		4.030.901,37	2.050.562,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		71.156,50	12,24
		107.588.050,64	**79.480.154,85**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		3.324.375,82	2.728.125,82
III. Verlustvortrag		80.279,24	41.229,75
IV. Jahresfehlbetrag		460.910,04	39.049,49
Summe Eigenkapital		2.808.186,54	2.672.846,58
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	11.316,59		0,00
2. sonstige Rückstellungen	6.725,24		8.300,00
		18.041,83	8.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.599.256,77		53.970.840,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.593.554,27		638.525,33
3. sonstige Verbindlichkeiten	32.569.011,23		22.189.642,86
		104.761.822,27	76.799.008,27
		107.588.050,64	**79.480.154,85**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Bioenergie Wismar GmbH, Wismar

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	60.753,56	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	530,39	6.816,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.924,03	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.500,00	0,00
	9.424,03	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	104.291,64	55.090,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.522,33	9.390,04
	122.813,97	64.480,57
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.515,94	30.178,00-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	612.428,72	11.563,03
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	287.029,17	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,50	0,06-
9. Ergebnis nach Steuern	**460.910,04-**	**39.049,49-**
10. Jahresfehlbetrag	**460.910,04**	**39.049,49**

Anhang zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeines

Die Bioenergie Wismar GmbH, Wismar ist im Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Nummer HRB 13461 registriert.

Der Jahresabschluss der Bioenergie Wismar GmbH zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und der einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde vor Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bewertung fertiger und unfertiger Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung der

verlustfreien Bewertung. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Der Bestand an Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen wird mit Anschafftungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen in fremder Währung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs. Gewinne wurden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeständen erfolgt zum Stichtagskurs

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens beinhaltet im Wesentlichen grundstücksgleiche Rechte (Erbbaurechtsvertrag mit der Seehafen Wismar GmbH) sowie geleistete Anzahlungen auf Anlagen zur vorgesehenen Errichtung des Biomasseheizkraftwerks. Abschreibungen auf Sachanlagen wurden entsprechend vorgenommen.

1. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 1.449 TEuro (Vorjahr: 627 TEuro) ausgewiesen.

2. Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegt unter einem Jahr.

Es bestehen Guthaben aus Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 2.466 TEUR (Vorjahr: 1.423 TEUR).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	bis 1 Euro	1 - 5 Euro	> 5 Euro	Summe Euro
1. Kreditinstitute	477.132,00	20.287.728,00	47.834.396,77	68.599.256,77
Vorjahr	1.852.615,36	18.245.616,00	33.872.608,72	53.970.840,08
2. Lieferungen und Leistungen	3.580.671,41	12.882,86	0,00	3.593.554,27
Vorjahr	622.699,43	15.825,90	0,00	638.525,33
davon verbundene ggü. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	9.296,56	0,00	0,00	9.296,56
3. gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	32.565.823,37	32.565.823,37
Vorjahr	0,00	0,00	22.189.642,86	22.189.642,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.187,86	0,00	0,00	3.187,86
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	**4.060.991,27**	**20.300.610,86**	**80.400.220,14**	**104.761.822,27**
Vorjahr	2.475.314,79	18.261.441,90	33.872.608,72	54.609.365,41

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 68.599.256,77 Euro (Vorjahr 53.970.840,08 Euro) beinhalten die Bereitstellung von liquiden Mitteln zur Planung und Errichtung des Biomasseheizkraftwerks in Wismar durch die Landesbank Baden-Württemberg.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen vollständig aus Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen des Gesellschafters Hanseatic HoldCo GmbH.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB (§268 Abs. 7 HGB).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten notwendige Einzelkosten der Personalaufwendungen sowie notwendige Gemeinkosten der Aufwendungen für Verwaltung für die Planung und den Baufortschritt des Biomasseheizkraftwerks Wismar.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Kraftfahrzeug- und Werbekosten, Kosten für Sprachendienste, Kosten der Aufbewahrung von Unterlagen, Kosten für Dienstleistungen des Servicemanagements (Verwaltung und Buchhaltung), sowie Kosten im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Kosten des Geldverkehrs ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 24,6 Mio € stellt sich nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

	2024	2025-2027	2028 ff.
Verpflichtung zur Abnahme von Werkleistungen und Werklieferungen für die Errichtung des Biomasse-Heizkraftwerks in Wismar	9,58 Mio €	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Erbbaurechts-, Dienstleistungs- und Nutzungsverträgen	71,0 T€	284,1 T€	994,2 T€

Gesellschaft beschäftigt zwei Arbeitnehmer.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr René Tilsen, Wismar, Geschäftsführer Betrieb und Herr Frank Ledermüller, Schwerin, Geschäftsführer Bau und Projekt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind, lagen nicht vor.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag lagen nicht vor.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Wismar, den 10. April 2024

Herr Frank Ledermüller

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

Bioenergie Wismar GmbH

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge/ Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR	Abschreibungen 2023 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.744,00	0,00	8.103.824,77	40.845,77	35.853,77	8.175.715,00	107.744,00
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	3.503.753,71	15.701,71	15.701,71	3.488.052,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647,00	6.675,46	614.237,00	13.146,46	12.960,46	608.599,00	647,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.321.188,62	26.114.253,63	-12.221.815,48	0,00	0,00	91.213.626,77	77.321.188,62
Summe Sachanlagen	**77.429.579,62**	**26.121.000,27**	**0,00**	**69.693,94**	**64.515,94**	**103.486.063,95**	**77.429.579,62**
Summe Anlagevermögen	**77.429.579,62**	**26.121.000,27**	**0,00**	**69.693,94**	**64.515,94**	**103.486.063,95**	**77.429.579,62**

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften